

in D. D. D.

Inngig yene sond zarten leib gezogen
vnd allzeit vor der arbeit geflohen
vnd wolgetend vnd hmbstis getzret
Dannit man in der welt hoffret
Besintten leib vnd nicht geliden
Vnd der syben totsunde keine gemiden
vnd essen vnd truncken vnd ontzucht treiben
Des vil gestrichet von murren vnd weiben
Vnd des nachts auf wachen petten gelegen
vnd des leibs nach allem lust pflegen
vnd selten gepett vnd oft geflucht
vnd kuchen meiden vnd das weembange gefucht
Dawider als auch selten steeb
Wenn got sein hmelechts dornub geb
So wurd manns zuhimmel gefucht
Der sult dem luterer zutheil wurd

In menschs das lieber wer bese dann sein
vnd gern tanck wer vnd em stinn
vnd lieber kranck were dann gesunt
vnd gern hett em verlogen minnt
vnd lieber plint wer dann er geseh
vnd lieber em alte geiz hoeret pleen
Dann lantten korpffen vnd claffimel
vnd lieber gen hell fur dann sein himmel
vnd lieber sthamt vnd laster treib
Dann das er bey gutem seide plieb